

## Häftlinge im Konzentrationslager

Projekt für Schulklassen 6 und 7 in der KZ-Gedenkstätte Neuengamme



Das Projekt richtet sich an sechste und siebte Klassen, die sich z.B. über Jugendliteratur in Gesellschaft oder Deutsch bereits mit dem Thema Nationalsozialismus beschäftigt haben. Dabei bietet es am außerschulischen Lernort eine Vertiefung zum Thema „Konzentrationslager“.

Pädagog\_innen der KZ-Gedenkstätte begleiten die Schulklasse einfühlsam in der Vorbereitung und während des Projekttags. Die Schülerinnen und Schüler lernen Biografien von Menschen kennen, die im KZ Neuengamme inhaftiert waren und erhalten darüber vertiefende Informationen zum nationalsozialistischen Herrschaftssystem. Sie besichtigen die zudem KZ-Gedenkstätte in Hamburg-Neuengamme.

### Hinweise für Lehrende:

Das Projekt beinhaltet einen vorbereitenden Tag in der Schule (Doppelschulstunde) sowie einen Projekttag in der KZ-Gedenkstätte Neuengamme (5 Std). Der Besuch der Gedenkstätte sollte mit den Eltern abgesprochen sein, auf freiwilliger Basis erfolgen und nicht Teil einer Leistungsprüfung sein.

Während des gesamten Projekts steht den Schülerinnen und Schülern ein/e Ansprechpartner\_in zur Verfügung, zudem gibt es die Möglichkeit, die eigenen Gedanken, Fragen und Eindrücke in einem „Journal“ zu notieren; so bekommen die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, zu fragen, Antworten zu finden sowie viel anzufassen, um so zu begreifen.

Ergänzend kann eine Nachbereitung in der Schule gebucht werden (eine Doppelstunde), in der der Besuch noch einmal besprochen wird und Einzel-Biografien von den Kindern erarbeitet und für eine Präsentation vorbereitet werden können (Methode „Marktplatz“).



## Das Programm im Einzelnen

### 1. Tag

Vorbereitung in der Schule (Doppelstunde, Besuch durch eine/n Gedenkstättenpädagog\_in)

- Einführung in das Thema unter Einbeziehung des Vorwissens der SchülerInnen
- Gemeinsame Erarbeitung von Verfolgungsgründen – warum wurden Menschen im Nationalsozialismus ausgegrenzt, verfolgt und weggesperrt?
- Erläuterung des „Journals“
- Erläuterung, was eine Gedenkstätte ist und Klärung der Erwartungen der SchülerInnen

### 2. Tag

Besuch der KZ-Gedenkstätte Neuengamme (Projekttag)

- Klärung von Fragen aus der Vorbereitung
- Anhand von Fundstücken wird die Geschichte des KZ Neuengamme gemeinsam erarbeitet (Methode „chinesischer Koffer“)
- Rundgang durch die Hauptausstellung unter dem Aspekt „Häftlingsalltag“
- Rundgang zum Eisenbahnwaggon und zum Appellplatz
- Mittagspause mit gemeinsamem Essen
- Rundgang zum Kommandantenhaus, zum Stichkanal und in das Klinkerwerk
- Abschied vom Ort am Haus des Gedenkens

**Bei Interesse an diesem Projekt, Anmeldung oder Fragen wenden Sie sich bitte frühzeitig an**

Ulrike Jensen, KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Jean-Dolidier-Weg 75, 21039 Hamburg

Tel: 040 - 4 28 13 15 21, E-Fax: 040 - 4 27 92 45 19, [ulrike.jensen@kb.hamburg.de](mailto:ulrike.jensen@kb.hamburg.de).